

Innsbruck, 04.10.2018

## **ANFRAGE**

### **„Abkehr von der Verbotspolitik“**

Die Alternative Liste Innsbruck stellt fest, dass in puncto Verbotspolitik bis dato noch nichts ausgehandelt wurde. Wir sind ein wenig verwundert vonseiten der Stadtregierung, hieß es doch im Arbeitsübereinkommen auf Seite 19 in einem holprig formulierten Unterpunkt noch: „Wir wollen eine Arbeitsgruppe (Stadt-Land-Expert\*innen) zur Evaluierung von Bettel-, Nüchtings- und Alkoholverbot sowie Ausarbeitung von Angeboten, welche diese Verbote so weit wie möglich überflüssig machen, einrichten.“

Aus der Situation heraus, dass bis zum Oktober weder etwas in Sachen Wohnpolitik, was eine Reduktion des Drucks auf Wohnungssuchende zur Folge hätte, noch in Sachen Schlaf- und Alkoholverbot unternommen wurde, ergeben sich für die Alternative Liste Innsbruck folgende Fragen an den Bürgermeister:

1. Was ist bis dato in diese Richtung passiert?
2. Wann wird ein Zeitplan für Entwicklungen in der im Arbeitsübereinkommen formulierten Willenserklärung, die Verbote überflüssig zu machen, der Öffentlichkeit präsentiert?
3. Wird es Fraktionen, die nicht im Stadtsenat vertreten sind, ermöglicht, an der im Arbeitsübereinkommen teilzunehmen oder Expert\*innen namhaft zu machen?

Mesut Onay  
Alternative Liste Innsbruck